

# Referendariat und Piercing

## Beitrag von „ohlin“ vom 17. Dezember 2003 22:27

Hallo Andreas,

es ist so schwer, dir einen perfekten Tipp zu geben, aber ich werde mal versuchen, meine Erfahrungen und Meinungen zusammenzufassen:

Ich trage selber kein Piercing in der Schule. Aber da ich erfahren habe, wie aufmerksam meine Schüler sind ("Oh, du hast ja heute einen neuen Pullover an!" oder "So eine Jeans wünsche ich mir schon so lange!" oder "Dein Ring hat aber einen schönen Stein!"), gehe ich davon aus, dass sie ein Piercing sicher bemerken und auf jeden Fall auch ansprechen würden.

In meinem Kollegium wird weniger auf Äußerlichkeiten geachtet bzw. danach geurteilt.

Wie das von meinen Seminarleitern gesehen wird, weiß ich nicht. Dass Äußerlichkeiten in die Beurteilung eingehen, kann ich mir nicht vorstellen.

Ich denke eher, dass es bei Bewerbungsgesprächen eher so sein wird, dass der Schulleiter sich die Bewerber genauer ansieht.

Ich finde, dass ein Piercing vergleichbar mit anderen Schmuckstücken wie z.B. Ohrringen ist, da es ja nicht bleibend ist wie ein Tatoo, und dass es nicht nötig ist, seinen Schmuck zu rechtfertigen. Ein Freund von mir ist mit einem großen Tatoo auf dem Oberarm, der Schulter und dem Rücken(im Sommer sehr gut sichtbar) hat ein sehr gutes Examen gemacht und ist ein sehr guter Lehrer (geworden).

Ich nehme an, ich würde meine Entscheidung -mit oder ohne Piercing in die Schule zu gehen- von der Schulform und der Klasse abhängig machen. Wenn ich an eine 9.Klasse in die Hauptschule käme, in der gepiercte und tätowierte Jungs sitzen, die gar keine Lust auf Schule haben, würde ich mich eher gegen das Piercing entscheiden, um mich Äußerlich nicht so sehr an die Schüker anzunähern, um dadurch keinen Teil meiner Autorität einzubüßen, in dem Sinn: der ist kaum älter als wir und sieht auch fast so aus wie wir, also nehmen wir ihn nicht als eine Autoritätsperson an.

Viel Erfolg,

ohlin